

endet in einem der bedeutendsten Fabrikorte Böhmens. Ebenso bietet der zweite Flügel der böhmischen Nordbahn von Bakov nach Georgswalde interessante landschaftliche Punkte. Bei der Station Bösig treten uns die beiden Phonolithkegel Kleinbösig und Bösig entgegen. Auch dieser Flügel verläuft bei Rumburg, Schönlinde und Schluckenau in ein wichtiges Industriegebiet.

Im Osten Böhmens führt uns die österreichische Nordwestbahn und südnorddeutsche Verbindungsbahn zu interessanten historischen Stätten und in herrliche Gebirgsgegenden.



Albert Ritter von Lanna.

Reizend ist insbesondere die Strecke Eisenbrod-Sichrov der südnorddeutschen Verbindungsbahn. Sie führt durch prächtige Sandsteinfelsen, welche am linken Ufer mit den sogenannten „Dürren Felsen“ beginnen und sich am rechten Ufer bis Liebenau ausdehnen. Eine schöne 200 Meter lange eiserne Brücke führt hinter der Station Klein-Skal die Bahn auf das rechte Ufer nach Turnau und dann durch einen 636 Meter langen Tunnel zu der Station Sichrov, von der aus das imposante fürstlich Rohan'sche Schloß sichtbar ist. Im Süden Böhmens erinnern wir uns bei der Fahrt auf der Franz Josephsbahn an die Wittigonen oder Rosenberge, ein Geschlecht, welches in die Geschichte